

## Deutsche Jugendmeisterschaften 2011

vom 26. - 30. April in Bad Wildungen

### Freie Partie • U19

In einem hochklassigen Turnier setzte sich der Coburger Adrian Ryll im Finale gegen Alex Reuter durch und verhinderte damit das vorzeitige Triple des Bochumers. Zuvor setzte sich Ryll in einem tollen Halbfinal-Match erst in der Verlängerung gegen seinen Teamkollegen Moritz Mayer durch und verwies diesen damit auf den Bronzeplatz. Ebenfalls auf den dritten Platz kam Tobias Schramm (BC Hilden), der gegen Reuter im Semifinale beim 80:250 in vier Aufnahmen jedoch keine Chance hatte.

Unter dem Strich war dieser Wettbewerb der seit Jahren mit Abstand stärkste bei einer Deutschen U19-Jugendmeisterschaft. Von den acht Teilnehmern waren sieben mit GD's von 10 und mehr gemeldet und die drei Topfavoriten Alex Reuter, Moritz Mayer und Adrian Ryll waren jeweils in der Lage, eine Partie in nur einer Aufnahme zu beenden.

Gespielt wurde zunächst in zwei Vierergruppen. In Gruppe A setzten sich Reuter und Mayer überlegen durch, wobei Moritz Mayer mit seiner Partie gegen Daniel Seifert (Neustadt CBV) den Vogel abschoss. Der Coburger machte das Spiel vom Anstoß weg aus und Seifert verfehlte anschließend den Nachstoß: Endstand 250:0.

In Gruppe B hatte Adrian Ryll ebenfalls keinerlei Probleme, das Halbfinale zu erreichen. Der Kampf um den zweiten Gruppenplatz gestaltete sich jedoch äußerst spannend. Jan Klaß (ABG Trier-Mosel), Sven Fiehler (DBC Bochum) und Tobias Schramm spielten fast gleich hohe GD's und nahmen sich gegenseitig in umkämpften Matches die Punkte weg. Schließlich setzte sich der Hildener Schramm knapp durch.

In den Halbfinals kam es also zur Begegnung Reuter gegen Schramm sowie zum Duell der Coburger Teamkollegen Ryll und Mayer. Tobias Schramm bekam von Alex Reuter in seiner Begegnung wie oben erwähnt die Grenzen aufgezeigt, während das andere Semi bereits vor Beginn natürlich von besonderer Brisanz war. Genau vor Jahresfrist war es an gleicher Stelle zur selben Halbfinalbegegnung gekommen, in der Mayer seinem Kollegen mit 200:9 in drei Aufnahmen eine böse Klatsche verpasst hatte.

Entsprechend motiviert ging Ryll in das Match und gab auch gleich den Ton an. In Aufnahme 3 hatte er die gewünschte „Amerika“-Position und war auf dem Weg, die Partie auszustoßen. Kurz vor Schluss unterlief ihm jedoch noch ein Fehler und Mayer kam beim Stand von 71:214 noch einmal an den Tisch. Dabei bewies er echte Nervenstärke, biss sich immer mehr ins Spiel und stieß die Partie tatsächlich mit einer 179er-Serie aus.

Doch Ryll zog schlug noch einmal zurück und glich im Nachstoß aus: 250:250-Unentschieden in drei Aufnahmen. Die Entscheidung musste also in der Verlängerung fallen. In dieser setzte sich Ryll schließlich mit 25:7 durch und stand somit im Endspiel. Dort nutzte er seine Chance auf den Sieg diesmal ohne Fehler und sicherte sich mit einer Schlusserie von 210 Punkten souverän den Titel.

## Interview Alex Reuter

**Eine solch lange Meisterschaft erfordert sicherlich eine spezielle Vorbereitung. Wie sah diese bei dir aus?** In den letzten Monaten vor der DJM habe ich drei Mal die Woche für rund 2-3 Stunden am Tisch gestanden. Dazu kam aber noch Fitnesstraining, um ein solches Turnier entsprechend gut bestreiten zu können.

**Mit welcher Erwartungshaltung bist du in die DJM gegangen und konntest du alle Ziele realisieren?** Ich wollte vor allem gute Leistungen abliefern, die mich zufrieden stellen. Natürlich habe ich zwar gehofft, die ein oder andere Medaille zu holen, aber das es so gut läuft.... - Wahnsinn!

**Unterstützt dich ein persönlicher Trainer und wenn ja, wer ist das und wie oft wird gemeinsam trainiert?** Mein Trainer ist Fabian Blondeel vom DBC Bochum. Er ist selbst mehrfacher Deutscher Mannschaftsmeister und Europameister. Trainiert wird jeden Montag bis auf wenige Ausnahmen während der Ferien.

**Und wie genau sieht so ein Training aus?** Ich trainiere nach den Vorgaben meines Trainers. Immer wieder Stoßtraining, um sicher am Billardtisch zu sein.

**Betreibst du Ausgleichssport bzw. wie hältst du dich fit für solch lange Turniere?** Ich besuche regelmäßig ein Fitness-Studio und gehe des Öfteren Fahrrad fahren oder joggen.

**Hast du Sponsoren oder sonstige Gönner?** Eigene Sponsoren habe ich leider nicht, lediglich die unseres Vereines (HUK Coburg Versicherung)

**Hast du ein Vorbild im Billard und wenn ja, wer ist das und warum?** Ein Vorbild im eigentlichen Sinne habe ich nicht. Ich versuche ganz einfach, so gut zu spielen, wie es geht und dann sehen wir, was möglich ist.